

zifischen Wege anderer Länder ohne Rücksicht auf die eigenen unterschiedlichen Bedingungen.

Der Aufbau des Sozialismus vollzieht sich als dialektische Einheit nationaler und internationaler Prozesse. Seinem Wesen nach international, wird der Sozialismus in den einzelnen Ländern errichtet, wobei zugleich eine internationale sozialistische Staaten-gemeinschaft geschaffen wird. Die wachsende Zusammenarbeit, die sozialistische ökonomische Integration und in der Perspektive die Integration und Internationalisierung des gesamten gesellschaftlichen Lebens in der sozialistischen Gemeinschaft sind objektive Prozesse, die sich aus dem Wesen und den Gesetzmäßigkeiten des Sozialismus ergeben und zugleich durch die marxistisch-leninistischen Parteien bewußt und planmäßig entwickelt werden.

Wie die historischen Erfahrungen der Sowjetunion u. a. sozialistischer Länder lehren, ist der Sozialismus keine kurze Übergangsphase, sondern eine längere Entwicklungsstufe der kommunistischen Gesellschaftsformation, die ihrerseits verschiedene Etappen durchläuft. Nach dem gegenwärtigen Stand der internationalen Erkenntnis lassen sich folgende Entwicklungs-etappen des Sozialismus unterscheiden: die Etappe, in der die Grundlagen des Sozialismus geschaffen werden (die Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus, die mit dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse endet) ; die Etappe, in der die entwickelte sozialistische Gesellschaft geschaffen wird und voll ausreift, in der die Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus entstehen.

Der Aufbau der sozialistischen Gesellschaft ist in allen Etappen primär eine politische Aufgabe, die nur mittels der politischen Macht der Arbeiterklasse in Gestalt der -> *Diktatur des Proletariats* und unter Führung der Arbeiterklasse und der marxistisch-leninistischen Partei gelöst wer-

den kann. Der sozialistische Staat ist daher das entscheidende Machtinstrument der Arbeiterklasse, um das ganze System der gesellschaftlichen Verhältnisse grundlegend umzugestalten und den Sozialismus zu errichten. Die wichtigste Aufgabe der Arbeiterklasse nach der Eroberung der politischen Macht besteht darin, mittels des sozialistischen Staates die sozialistische Produktionsweise zu schaffen, welche die ökonomische Grundlage des Sozialismus bildet.

Das bedeutet: Durch die Politik der sozialistischen Nationalisierung wird das kapitalistische Eigentum an den Produktionsmitteln in gesellschaftliches (staatliches) Eigentum überführt; durch die Politik der Bildung von Produktionsgenossenschaften (Kollektivierung) wird das Privateigentum an den Produktionsmitteln der Bauern, Handwerker u. a. Kleinproduzenten in genossenschaftliches sozialistisches Eigentum verwandelt, und durch die Politik der sozialistischen Industrialisierung, durch die Entwicklung der Produktivkräfte in Industrie und Landwirtschaft wird die materiell-technische Basis des Sozialismus geschaffen, welche den Sieg der neuen Gesellschaft und die ständige Hebung des Wohlstandes der Werktätigen gewährleistet.

Mit der Umgestaltung der Eigentumsverhältnisse wird die Klassenstruktur der alten Gesellschaft, die auf der Herrschaft des Privateigentums an den Produktionsmitteln und der Ausbeutung beruhte, zerstört und eine völlig neue Klassenstruktur geschaffen, die nicht mehr auf Ausbeutung und Klassenunterdrückung beruht, sondern auf dem Bündnis der Arbeiterklasse mit den anderen werktätigen Schichten. Diese radikale Umgestaltung der sozialen Verhältnisse erfolgt in einem erbitterten Klassenkampf, in dem schließlich die Frage „Wer - wen?“ zugunsten des Sozialismus entschieden wird. Nachdem die Grundlagen des Sozialismus errichtet wurden und die so-